



**Protokoll der 61. Delegiertenversammlung
des Bundesverbandes Deutscher Patentanwälte e.V.
am 3. März 2015 in Berlin**

Tagesordnung für die 61. Delegiertenversammlung

1. Genehmigung des Protokolls der 60. Delegiertenversammlung
2. Bericht des Präsidenten über die Aktivitäten des Vorstands seit der letzten Delegiertenversammlung in München
3. Bericht des Schatzmeisters über den Abschluss 2014
4. Bericht der Kassenprüfer über das Ergebnis der Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstands
6. Festsetzung des Mitgliedbeitrags
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Status der Homepage, insbesondere Mitgliederbereich
9. Herbstseminar 2015
10. Vorbereitung Parlamentarischer Abend
11. Verschiedenes.



Die 61. Delegiertenversammlung

beginnt um 11:00 Uhr und

endet um: 12:40 Uhr

in der : Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg, Jägerstraße 1-3, 10117
Berlin

Anwesende Delegierte:

Göhring, Robert	(Baden Württemberg)
Lorenz, Markus	(Baden Württemberg)
Lasch, Hartmut	(Baden Württemberg)
Wilhelm, Peter	(Baden Württemberg)
Böhm, Brigitte	(Bayern)
Hano, Christian	(Bayern)
Bieber, Björn	(Mitte)
Holzwarth-Rochford, Andreas	(Mitte)
Maxton, Jochen	(Nordrhein-Westfalen)
Stute, Ivo	(Nordrhein-Westfalen)
Schubert, Klemens	(Ost)
Einsel, Martin	(Nord)
Gültzow, Marc	(Nord)
Seewald, Jürgen	(Nord)
Stötter, Gerd	(Sachsen)
Hudler, Frank	(Sachsen)

Anwesende des Vorstandes:

Tongbhoyai, Martin	Präsident
Markfort, Iris-Anne	



ZU TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 60. Delegiertenversammlung

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

ZU TOP 2: Bericht des Präsidenten über die Aktivitäten des Vorstands seit der letzten Delegiertenversammlung in München

Tongbhoyai hat beim Mittagessen für die neu zugelassenen Kolleginnen und Kollegen direkt nach der 60. DV, am 18. November 2014, teilgenommen.

Im Dezember haben wir die Aktivitäten zur Vorbereitung des parlamentarischen Abends verstärkt.

Am 15.01.2015 nahm **Eder** für den BDPA am Neujahrsempfang des Bundespatentgerichtes teil.

Am 28.01.2015 nahm **Tongbhoyai** am Neujahrsempfang des BMJV in Berlin teil.

Im Februar hat die Grippewelle leider auch nicht vor dem Vorstand Halt gemacht. Es wurden zwischen den einzelnen Planungsgruppen innerhalb des Vorstands sowie mit dem Gesamtvorstand trotzdem Telefonkonferenzen durchgeführt, um Dinge abzuklären und zu besprechen. Bei der Planung des Mitgliederbereichs der Homepage sind wir daher leider auch etwas hinten dran. Die Verzögerungen werden wir nun im Frühjahr aufholen müssen.

Außerdem haben wir die Nachricht erhalten, dass ein runder Tisch hinsichtlich des BPatG seitens des BMJV nicht als erforderlich erachtet wird.

Es wurden Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder ergriffen; eine Arbeitsgruppe soll entsprechende Vorschläge erarbeiten.

Der Mitgliederbereich der Homepage soll bis Mitte Mai für den Testbetrieb freigeschaltet werden.

Zu dem Bericht des Präsidenten gab es von den Anwesenden keine Fragen.

ZU TOP 3: Bericht des Schatzmeisters über den Abschluss 2014

Schatzmeister **Klinghardt** gibt seinen Bericht über das Geschäftsjahr 2014. Es gab keine besonderen Vorkommnisse.

Die Positionen aus den Erläuterungen des Geschäftsjahres werden kommentiert:



- Die Kosten für den Parlamentarischen Abend sind in den letzten Jahren gestiegen. Hier wird eine Kostenkontrolle eingeführt werden.
- Das Herbstseminar hat einen Überschuss erwirtschaftet. Klinghardt weist darauf hin, dass bei relativ hohen Gewinnen Steuern gezahlt werden müssen.
- Die Ausgaben für die Corporate Identity waren im Berichtsjahr relativ hoch. Der Relaunch der Homepage kostete rund EUR 17.000. Die Kosten für 2015 werden deutlich geringer ausfallen. Die Pressearbeit kostet Geld, aber Frau Jansen arbeitet gut und effektiv.
- Im finanziellen Bestand des BDPA sind ca. EUR 81.000 aufgelaufen, was ungefähr einen Jahresumsatz entspricht.

Die Anwesenden stellten keine Fragen zu dem Bericht.

ZU TOP 4: Bericht der Kassenprüfer über das Ergebnis der Kassenprüfung

Lasch berichtet über die Kassenprüfung. Die Buchhaltungsunterlagen waren durch die Geschäftsstelle sehr gut aufbereitet. Es gab keinerlei Probleme; alles war nachvollziehbar.

Klinghardt weist auf die Verdienste von Frau Dümke hin, die die Geschäftsführung organisiert.

Tongbhoyai bestätigt das und dankt ihr insbesondere für die Datenbankpflege.

Zu TOP 5: Entlastung des Vorstands

Wilhelm weist darauf hin, dass bereits bei der letzte Delegiertenversammlung eine Entlastung des Vorstandes beschlossen worden. **Tongbhoyai** erläutert, dass die Entlastung für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder erfolgte.

Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt. Die Entlastung erfolgt einstimmig, ohne Enthaltung.

Wilhelm beantragt eine Änderungen der Tagesordnung, nämlich Diskussion und Beschluss über den Etat 2015.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.



Neuer TOP 5A: Diskussion und Beschluss über den Etat 2015

- **Geitz** stellt Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit und zu den Kosten.
- **Klinghardt** berichtet, dass die Homepage gepflegt und weiter verbessert werden muss. Deshalb wurden Kosten im Etat angesetzt.
- **Wilhelm** regt an, dass eine Art Rechenschaftsbericht für die Pressearbeit gemacht wird.
- **Tongbhoyai** berichtet über die Arbeit der Frau Jansen. Zum Beispiel wurden Interviews mit der dpa geführt. Diese Interviews wurden bundesweit verbreitet. Abgeordnete nutzen die Homepage des dpa zur Information über den BDPA.
- **Wilhelm** regt weiter an, dass an den Kosten für den Parlamentarischen Abend nicht gespart werden sollte. **Klinghardt** sieht das auch so, gibt aber zu bedenken, dass die Kostensteigerungen im Blick gehalten werden müssen. **Tongbhoyai** erläutert diesen Punkt weiter.
- **Tongbhoyai** stellt den Antrag, den Etat zu genehmigen.

Der Antrag zur Genehmigung des Etas wird einstimmig angenommen.

ZU TOP 6: Festsetzung des Mitgliedbeitrags

Tongbhoyai stellt den Antrag, den Mitgliedsbeitrag in der jetzigen Höhe zu belassen und erläutert kurz den Hintergrund.

Auf Nachfrage berichtet **Klinghardt**, dass einige ältere Kollegen ausgeschieden sind. Das hält sich mit den Neuzugängen in etwa die Waage. **Tongbhoyai** weist nochmals auf die Aktivitäten hin, mit denen der BDPA ein Konzept für die Mitgliederwerbung erarbeitet.

Böhm erwähnt, dass man auch im Rahmen der Kammerversammlung auf die Arbeit des BDPA hinweisen könnte.

Tongbhoyai berichtet aus der Werbeaktionen zur Gewinnung der Kandidaten (vorläufige Mitgliedschaft).

Auf Nachfrage berichtet **Tongbhoyai**, dass für die Kandidaten keine Mitgliedsbeiträge anfallen. In der Arbeitsgemeinschaft in Berlin werden die Kandidaten intensiv durch **Maikowski** beworben.

Maxton fragt nach, ob man das in der Kammerversammlung als TOP führen kann. **Wilhelm** äußert daran seine Zweifel. **Geitz** berichtet, dass im Rahmen der Vereidigung auf den BDPA hingewiesen wird. Er weist darauf hin, dass auch das Herbstseminar für die Mitgliederwerbung wichtig sei.



Tongbhoyai berichtet, dass aufgrund der Beitragserhöhung im letzten Jahr seines Wissens nach kein Mitglied ausgetreten sei.

Auf die Frage von **Maxton** erläutert **Tongbhoyai** das Koppelangebot Mitgliederwerbung und Herbstseminar (d.h. bei der Anmeldung zum Herbstseminar wird der Mitgliedsbeitrag reduziert eingerechnet).

Böhm berichtet, dass die Kammer auch Kontakte zu epi, FICPI etc. pflegen muss. Die jüngeren Kollegen seien schwer zu motivieren, da sie stark eingespannt sind. Die älteren Kollegen könnte man anhand eines konkreten Anlasses zum Eintritt bewegen. Auch die anderen Verbände hätten Schwierigkeiten, Mitglieder zu gewinnen.

Nowak regt an, das Herbstseminar stärker zu betonen.

Der Antrag, den Mitgliedsbeitrag in der jetzigen Höhe zu belassen, wird einstimmig angenommen.

ZU TOP 7: Wahl der Kassenprüfer

Lasch erklärt sich bereit, weiterhin als Kassenprüfer zu fungieren.

Seewald gibt seine Funktion als Kassenprüfer auf. Ihm wird für die sehr gute Arbeit der vergangenen Jahre gedankt.

Einsel erklärt sich bereit, für die nächste Wahlperiode als Kassenprüfer zu kandidieren.

Tongbhoyai stellt den Antrag, **Lasch** und **Einsel** als Kassenprüfer zu wählen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen, bei zwei Enthaltungen von **Lasch** und **Einsel**.

Lasch und **Einsel** nehmen die Wahl an.

ZU TOP 8: Status der Homepage, insbesondere Mitgliederbereich

Tongbhoyai berichtet über den Mitgliederbereich. Alle Mitglieder sollen transparent über die aktuelle Arbeit des BDPA informiert werden.

Von den Delegierten werden keine Fragen gestellt.



ZU TOP 9: Herbstseminar 2015

Das diesjährige Herbstseminar 2015 wird am 15. und 16.10.2015 in Potsdam stattfinden. **Tongbhoyai** berichtet über den Planungsstand. Grob wird das Herbstseminar unter dem Thema laufen „Außergerichtliche Streitigkeiten“, z.B. Abmahnungen, Mediation, Schiedsstellen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

ZU TOP 10: Vorbereitung Parlamentarischer Abend

Tongbhoyai berichtet, dass sich der Herr Bundesminister entschuldigen lässt. Er weist darauf hin, dass sich der Parlamentarische Staatssekretär Lange inhaltlich mit uns befasst. Ansonsten sind die Parlamentarier und Institutionen gut vertreten.

Relevante Abteilungsleiter der Institutionen werden anwesend sein. Auch ein Vertreter des HABM wird teilnehmen. Das EPA wird durch eine Hauptdirektorin vertreten.

Das DPMA und das BPatG werden sehr gut vertreten sein. BGH leider nicht.

Tongbhoyai gibt einen Ausblick auf die Rede. Dabei wird es um die Themen, Vertretungsbefugnis, EPA und BPatG gehen.

Böhm weist darauf hin, dass das Eckpunkte-Papier angesprochen werden könnte.

ZU TOP 11: Verschiedenes

Tongbhoyai berichtet über die Überarbeitung der Satzung. Z.B. sind die Regelungen zur Wahl schwer zu handhaben. Der Sitz soll nach Berlin verlegt werden. Der Entwurf dazu wird erarbeitet werden und im Anschluss an die Delegierten verschickt werden. Eine Diskussion dazu ist erwünscht.



Es gibt dazu keine Wortmeldungen.

Tongbhoyai schließt die Versammlung.

Felix Gross

Schriftführer

Martin Tongbhoyai

Präsident